

II.

Zur ältesten Geschichte der Stadt Bautzen bis zum Jahre 1346.

Von

Hermann Knothe.

Von Bautzen, der alten Hauptstadt des Markgrafenthums Oberlausitz, giebt es zur Zeit noch keine den Anforderungen der Gegenwart irgend entsprechende Geschichte. Die vollständige Spezialgeschichte einer Stadt wird allerdings nur ein langjähriger Bewohner derselben zu schreiben vermögen; dagegen dürfte die älteste, dunkelste und doch in gewissem Sinne wichtigste Geschichte gerade einer Landeshauptstadt auch von jemand dargestellt werden können, der sich seit Jahren eingehend mit der Geschichte des Landes beschäftigt hat. Wir werden daher in Nachstehendem stets zugleich auf die Bedeutung hinzuweisen haben, welche zu den verschiedenen Zeiten die Stadt Bautzen, als Sitz der Landesbehörden, für das ganze Land Oberlausitz gehabt hat.

Dass der Landstrich zwischen dem Queiss im Osten und dem Pulsnitzflusse im Westen, d. h. die nachmalige Oberlausitz, schon vor den Sorbenwenden von einem anderen und zwar germanischen Volksstamme bewohnt worden sei, gilt längst als erwiesen. Als solchen bezeichnet man jetzt allgemein die Semnonen. Von ihrem Schalten speziell in der Oberlausitz giebt es keinerlei historische Kunde. Möglich aber, ja sogar wahrscheinlich ist es, dass von ihnen die gerade in diesem Lande so zahlreichen sogenannten Schanzen herkommen. Dieselben dienten keineswegs zu Kultus-, sondern lediglich zu Ver-